



Historischer Rundgang



„Hof Niemeier“



Quelle: Andreas Niemeier, Ansicht ca. 1905

Erste Erwähnung der Hofstätte Nr. 11 findet man im Heberegister des Klosters Corvey bei Höxter im Jahre 1446 als Hof Küling. Im Jahre 1562 wurde die Hofstätte im Register der Hansestadt Lemgo neu aufgeführt unter Gerke-Schaper (im Laufe der Jahre gingen Corveyer Besitzrechte an das Nonnenkloster zu Lemgo über). Im Jahre 1730 taucht die Hofstätte Nr. 11 dann als Hof Schäfer in einer Flurkarte der Häger Bauerschaft im Lager Kirchspiel erneut auf.

Im Laufe der Geschichte ist Hagen mehrfach von Brandkatastrophen heimgesucht worden, so in den Jahren 1772, 1799 und 1838.

Aufgrund der Torbogen-Inschrift ist vom Hof Nr. 11 bekannt, dass er im Jahre 1838 abgebrannt und innerhalb von 3 Monaten von Konrad Bernd Schäfermann wiederaufgebaut wurde. Im Jahre 1901 ist die Hofstätte, laut Auszug aus dem Adressbuch für das Fürstentum Lippe - Bauerschaft Hagen -, im Besitz des Schneidermeisters Heinrich Bröker. Aus der Familiengeschichte ist bekannt, dass der Hof im Jahre 1949 an Elisabeth Niemeier, Großmutter des heutigen Besitzers, Andreas Niemeier, von ihrem kinderlosen Onkel Wilhelm Bröker überschrieben wurde. Somit ist er in 3. Generation im Familienbesitz, die 4. Generation wächst gerade heran.

1994-1996 renovierte Andreas Niemeier - mit Hilfe seiner Brüder Thomas und Markus - das inzwischen denkmalgeschützte Vier-Ständer-Fachwerkhaus. Dabei wurde vor allem Lehm- bautechnik im historischen Stil verwendet. Auch Fenster und Türen wurden weitestgehend historisch wiederhergestellt.

